

Verordnung über das Curriculum des Universitätslehrganges „Management“ des Post Graduate Management Programms an der Wirtschaftsuniversität Wien

Der Senat der Wirtschaftsuniversität Wien hat am 22.06.2011 auf Grund des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002), BGBl I Nr 120/2002 idgF, nachfolgenden Beschluss der Lehrgangskommission vom 10.06.2011 über das Curriculum des Universitätslehrganges „Management“ des Post Graduate Management Programms genehmigt.

§ 1 Einrichtung und Ziele des Universitätslehrganges

- (1) Die Wirtschaftsuniversität Wien richtet gemäß § 56 Universitätsgesetz 2002 den Universitätslehrgang „Management“ des Post Graduate Management Programms als außerordentliches Studium ein.
- (2) Der Universitätslehrgang „Management“ hat zum Ziel, den Studierenden vertiefte, spezialisierte und anwendungsorientierte, wissenschaftliche Kenntnisse im Bereich des Managements zu vermitteln. Der Schwerpunkt liegt vor allem in der Auseinandersetzung mit den neuesten Forschungsergebnissen zu den Themen Strategisches Management, Verhaltenswissenschaftliche Dimension und Organizational Design. Dabei soll die notwendige Verbindung zwischen Theorie und Praxis in anwendungsorientierten Bereichen wie dem Strategischen Management und dem dafür erforderlichen Organizational Design hergestellt werden.
- (3) Der Universitätslehrgang wird in deutscher Sprache abgehalten.

§ 2 Studienaufbau

- (1) Der Universitätslehrgang umfasst 17 ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS).
- (2) Der Universitätslehrgang ist als berufsbegleitende Studienvariante anzubieten, wobei die Lehrveranstaltungen grundsätzlich geblockt abgehalten werden.

§ 3 Lehrgangsführerin oder Lehrgangsführer

- (1) Der Dean der WU Executive Academy hat gemäß § 20h Abs 2 Z 10 der Satzung der Wirtschaftsuniversität Wien idgF mit Zustimmung des Senats eine Lehrgangsführerin oder einen Lehrgangsführer für den Universitätslehrgang zu bestellen, die oder der über eine Lehrbefugnis verfügt.
- (2) Der Lehrgangsführerin oder dem Lehrgangsführer sind alle Aufgaben und Befugnisse zu übertragen, die im Zusammenhang mit der Organisation und Durchführung des Universitätslehrganges stehen und die nicht in die Zuständigkeit anderer Organe oder Rechtsträger fallen.
- (3) Die Lehrgangsführerin oder der Lehrgangsführer hat dem Rektorat und dem Senat oder der zuständigen Kommission jederzeit von sich aus sowie jederzeit auf deren Wunsch zu berichten.

§ 4 Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen

- (1) Die Leiterinnen und Leiter von Lehrveranstaltungen werden von der Lehrgangsführerin oder dem Lehrgangsführer bestellt.
- (2) Die Lehrgangsführerin oder der Lehrgangsführer sollte nach Möglichkeit als Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen hervorragende Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland gewinnen. Bei der Auswahl der Vortragenden ist auf die Erfahrung im Unterrichten von Managerinnen und Managern mit Berufserfahrung besonders Rücksicht zu nehmen. Gleichzeitig ist auf die Nominierung von Vortragenden zu achten, die in Wissenschaft und Praxis entsprechend ausgewiesen sind.

§ 5 Zulassung zum Universitätslehrgang

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang ist eine mehrjährige Berufserfahrung in leitender Position mit Entscheidungsbefugnis.
- (2) Die Auswahl jener Personen, die zum Universitätslehrgang zugelassen werden, erfolgt durch die Lehrgangsführerin oder den Lehrgangsführer.
- (3) Die Zulassung hat nach Maßgabe der von der Lehrgangsführerin oder vom Lehrgangsführer nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festgelegten Zahl der Studienplätze zu erfolgen.
- (4) Ist die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, welche die Voraussetzungen gemäß § 5 Abs 1 erfüllen, größer als die Zahl der verfügbaren Studienplätze, so ist die Auswahlentscheidung nach folgenden Kriterien zu treffen: Vorqualifikation, Dauer der einschlägigen

Berufspraxis, Zusammensetzung der Ausbildungsgruppe (insbesondere Ausgewogenheit zwischen den Geschlechtern, Vielfalt der Arbeitsbereiche, Vielfalt der regionalen Herkunft und des ausbildungsmäßigen Hintergrunds der Bewerberinnen und Bewerber).

§ 6 Inhaltliche Schwerpunkte des Universitätslehrganges

Im Rahmen des Universitätslehrganges sind folgende Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 17 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren:

Lehrveranstaltungen	ECTS
Organizational Behavior	2
Leadership	2
Human Resource Management	2
Organizational Design	2
Strategisches Management	2
Change Management	2
Wirtschaftspolitik	0,5
Fallstudien	1
Projektarbeit	3
Präsentation und Diskussion der Projektarbeit	0,5
ECTS	17

§ 7 Prüfungsordnung

- (1) Alle Lehrveranstaltungen, die gemäß § 6 zu absolvieren sind, sind Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter. Bei Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter erfolgt die Beurteilung nicht oder nicht ausschließlich aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung. Nach Möglichkeit sind die Kenntnisse und Fähigkeiten auch durch Präsentation und Diskussion praxisnaher Fallstudien zu vermitteln. Weiters ist es möglich, Gruppenarbeiten oder das Verfassen einer Hausarbeit vorzusehen.
- (2) Lehrveranstaltungen können, sofern pädagogisch und didaktisch zweckmäßig, als Fernstudieneinheiten angeboten werden. Dabei ist die Erreichung des Lehrzieles durch die

planmäßige Abfolge von unterrichtlicher Betreuung und Selbststudium der Studierenden mittels geeigneter Lernmaterialien sicherzustellen. Die Aufgliederung der Fernstudieneinheiten auf unterrichtliche Betreuung und Selbststudium, der Stundenplan und die vorgesehenen Lehrmaterialien sind den Studierenden vor Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Weise bekannt zu machen.

(3) Die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen legen die jeweiligen Beurteilungskriterien ihrer Lehrveranstaltungen fest. Sie haben die Lehrveranstaltungen so zu gestalten, dass die Studierenden zur Mitarbeit motiviert werden.

(4) Die Lehrveranstaltungen des Universitätslehrganges sind mit „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Genügend“ (4) oder „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Wenn diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzweckmäßig ist, hat die positive Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „Ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten.

§ 8 Abschluss

Voraussetzung für den Abschluss des Universitätslehrganges „Management“ ist die positive Beurteilung aller Lehrveranstaltungen. Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrganges ist ein Abschlusszeugnis auszustellen.

§ 9 Festsetzung der Lehrgangsbeiträge

Die Lehrgangsbeiträge sind gemäß § 91 Abs 7 Universitätsgesetz 2002 vom Rektorat der Wirtschaftsuniversität Wien festzusetzen.

§ 10 Sinngemäße Anwendung des Universitätsgesetzes 2002 und der Satzung der Wirtschaftsuniversität Wien

Die Regelungen des Universitätsgesetzes 2002 und der Satzung der Wirtschaftsuniversität Wien über ordentliche Studierende und ordentliche Studien gelten sinngemäß, soweit sie nicht im Widerspruch zu dieser Verordnung oder ihrem Ziel und Zweck stehen.

§ 11 In-Kraft-Treten

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2011 in Kraft.

§ 12 Außer-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

- (1) Mit In-Kraft-Treten dieser Verordnung tritt die Verordnung über das Curriculum des Universitätslehrganges „Management“ an der Wirtschaftsuniversität Wien gemäß dem Beschluss der Lehrgangskommission vom 08.06.2009, genehmigt vom Senat am 24.06.2009, außer Kraft.
- (2) Studierende, die zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens dieses Curriculums den Universitätslehrgang „Management“ an der Wirtschaftsuniversität Wien gemäß dem Beschluss der Lehrgangskommission vom 08.06.2009, genehmigt vom Senat am 24.06.2009, aufgenommen haben, sind berechtigt, den Universitätslehrgang nach den bisher für sie geltenden Bestimmungen abzuschließen. Im Übrigen sind die Studierenden berechtigt, sich jederzeit freiwillig dem neuen Curriculum zu unterstellen.